

Julia Sauer

Praktische Naturheilkunde für Pferde

Leseprobe

[Praktische Naturheilkunde für Pferde](#)

von [Julia Sauer](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b7551>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



Blutarmut *Anämie*

Bei einer Anämie kommt es zu einer Verringerung der Anzahl roter Blutkörperchen (Erythrozyten) bei gleichzeitiger Abnahme des Hämoglobin-Gehalts (roter Blutfarbstoff). Hier liegt auch die Problematik, denn das Hämoglobin ist verantwortlich für den Sauerstofftransport im Körper.

Symptome

Wenn der Sauerstoff-Transportmechanismus ausfällt, kommt es zu etlichen Problemen für das betroffene Tier. Zwar versucht der Körper, vermehrt Erythrozyten zu bilden, um gegen den Mangel anzusteuern, aber das gelingt abhängig von der Ursache der Anämie nicht immer. Ursachen von Anämien können etwa Blutungen oder ein zu schneller Abbau von Erythrozyten sein.

Das Tückische an einer Anämie ist ihr meist schleichender Verlauf. Eine Ausnahme ist hier nur eine massive Blutung. Dem Besitzer fällt eine Anämie oft nur durch eine konditionelle Schwäche der Pferde auf. Die Tiere sind oft lustlos und ermüden schnell bei der Arbeit. Auch Unruhezustände können auftreten.

Anzeichen für diesen Zustand ist die Färbung der Schleimhäute: Sie nehmen eine blasse Farbe an und der Puls wird schwächer bis hin zu dem Punkt, an dem er kaum noch zu ertasten ist. Allerdings kann es gleichzeitig zu einer Erhöhung der Pulsfrequenz kommen. Zu der konditionellen Schwäche kommen Probleme mit der Atmung hinzu, denn der Organismus versucht den Sauerstoffmangel über eine erhöhte Atemfrequenz zu kompensieren. Die Pferde atmen schnell und fangen oft sogar an zu pumpen, häufig verbunden mit Schweißausbrüchen.

Ursachen

Es gibt viele verschiedene Ursachen für eine Anämie. Die häufigste Anämie ist die akute Blutungsanämie. Hier kommt es zu einem Verlust von größeren Blutmengen durch eine Verletzung von exponierten Arterien oder Venen, durch eine Zerstörung der Arteria Carotis interna aufgrund einer Luftsackmykose, was zu starkem Nasenbluten führt, oder durch innerliche Blutungen durch Aneurysmen oder traumatische Schäden.

Dann gibt es die chronischen Blutungsanämien, die sich oft über Monate erstrecken, da dem Gefäßsystem ganz langsam immer nur kleine Mengen Blut verloren gehen. Ursachen sind oft Endoparasiten, Entzündungen im Magen-Darm-Trakt, tumoröse Geschehen und Harnsteine, die die Gefäße des Urogenitaltraktes schädigen können und so einen schleichenden Blutverlust auslösen.

Eine weitere Form ist die hämolytische Anämie, die durch Toxine, Infekte oder immunbedingte Geschehen ausgelöst werden kann. Bei dieser Form zerfallen die roten Blutkörperchen schneller als sie neu gebildet werden können. Für diesen Vorgang kommen bakterielle, viröse und parasitäre Erkrankungen in Frage. Weitere Auslöser können Medikamente und Pflanzenstoffe sowie Schwermetallvergiftungen darstellen.

Der Mangel an rotem Blutfarbstoff kann noch weitere Ursachen haben. Nicht nur ein zu schneller Erythrozytenzerfall wird als eine Anämie bezeichnet, auch wenn nicht genügend Erythrozyten gebildet werden können, spricht man von einer Anämie. Auslöser hierfür können Mangelzustände von Eiweißen, Eisen oder Vitamin B6 oder B12 sein. Ein weiterer Grund sind Erkrankungen des Knochenmarks, das für die Erythrozytenbildung verantwortlich ist. Die Fülle der Ursachen, die zu einer Anämie führen, erleichtert die Diagnose nicht, allerdings ist eine genaue Abklärung der Ursache wichtig, um die richtige Therapie anzuwenden.

Bei der akuten Blutungsanämie muss der Blutverlust so schnell wie möglich gestoppt werden, denn wenn mehr als 30% des Gesamtblutvolumens verloren gehen, kann es zu Kreislaufversagen und zum Tod des Pferdes kommen.

Liegt eine chronische Anämie vor, kommt es in der Regel zu blassen, trockenen Schleimhäuten, die Leistung nimmt bis zu Koordinationsstörungen im Bewegungsablauf immer mehr ab. Ähnlich sieht es bei der hämolytischen Anämie aus, beide Formen können bis zum Tod führen, allerdings ist der Verlauf meist so langsam, dass die Möglichkeit eines Eingreifens besteht.

Therapie

Akupressur

Le 3, BI 17, BI 18, BI 23, MP 6, Ma 36, Ni 3

Homöopathie

Ferrum phosphoricum D12	2xtägl 5 Globuli	fördert Eisenaufnahme
China D12	2xtägl 5 Globuli	Blutverlust, Entkräftung
Arsenicum album D12	2 x tägl 5 Globuli	Anämie, Schwäche bei älteren Tieren
Lachesis C30	1 x tägl 5 Globuli	bei hämolytischer Anämie
Natrium chloratum C30	1 x tägl 5 Globuli	steigert die Bildung roter Blutkörperchen
ArnicaD12	3 x tägl 5 Globuli	bei akuten Blutungen

Organpräparate

Ferrum silicium comp	2 x tägl 10 Globuli	Anämie, Rekonvaleszenz
----------------------	---------------------	------------------------

Kräuter

Brennnessel	2xtäg 15g
Krauser Ampfer	2xtäg 15g

Schüßler-Salze

Calcium phosphoricum D6	1 x tägl 30 Tabletten	wirkt auf den Knochenstoffwechsel
Ferrum phosphoricum D6	1x tägl 30 Tabletten	fördert Eisenaufnahme
Natrium chloratum D6	1x tägl 30 Tabletten	regt die Blutbildung an

Bach-Blüten

Centaury	2 x tägl 10 Tropfen	Anämie, Erschöpfung
Elm	2 x tägl 10 Tropfen	Anämie, Konditionsmangel
Gorse	2 x tägl 10 Tropfen	Anämie, Apathie, chronische Prozesse

Tierarzt und Tierheilpraktiker

Akuter Fall: Infusionen, Bluttransfusion, Antiparasitika
Medikamentöse Behandlung der jeweiligen Grunderkrankung



Julia Sauer

[Praktische Naturheilkunde für Pferde](#)

Anwendung und Therapie der häufigsten
Krankheiten von A-Z

152 Seiten, geb.
erschienen 2010



bestellen

Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de